

Freitag, 13. November 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Titelseite

## **Landkreis gibt genaue Zahlen zu Coronafällen**

Schwalm-Eder – Der Landkreis veröffentlicht ab diesem Freitag die Corona-Infektionszahlen detailliert für alle Städte und Gemeinden.

Bisher gab es diese Zahlen nur auf Landkreisebene beziehungsweise nach einer Forderung der HNA zwar auf Gemeindeebene, aber nur bei einem Infektionsgeschehen größer elf.

In Hessen gibt es laut dem Büro des hessischen Beauftragten für Datenschutz kein einheitliches Vorgehen bei den Landkreisen und kreisfreien Städten. Der Landkreis war dabei einer der wenigen, der sich beim Datenschutzbeauftragten professionell beraten ließ. „Das sehen wir sehr positiv“, sagt Dr. Nils Gabel. Denn die Gesundheitsdaten unterlägen einem besonderen Schutz. Der verantwortungsbewusste Umgang sei sehr wichtig. Es gelte, die Interessen des Einzelnen zu wahren. ddd → SEITE 2

Freitag, 13. November 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

# Coronazahlen jetzt im Detail

**Landkreis veröffentlicht ab heute die Daten**

VON DAMAI D. DEWERT



Infektionsgeschehen kreisweit: Der Landkreis veröffentlicht ab heute die Anzahl der Infizierten auf Gemeindeebene. Foto: Britta Pedersen/ dpa Bildfunk

Schwalm-Eder – Der Landkreis wird ab heute wöchentlich die Coronafallzahlen auf Gemeindeebene veröffentlichen. Die auf die Städte und Gemeinden heruntergebrochenen Zahlen wurden bisher aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht öffentlich bekannt gegeben.

„Seit Ausbruch der Coronapandemie werden im Schwalm-Eder-Kreis Daten rund um das Infektionsgeschehen ausgewertet“, heißt es dazu von Kreissprecher Stephan Bürger. Dabei handele es sich vielfach um vertrauliche und besonders geschützte Gesundheitsdaten Betroffener. Diese Daten dienen dem Gesundheitsamt sowie dem regelmäßig tagenden Krisenstab des Landkreises zur Bewertung der Lage. So könnten angemessene und notwendige Schritte zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus im

Landkreis veranlasst werden.

„Wir haben die Infektionszahlen in den Städten und Gemeinden bisher nicht öffentlich gemacht, weil wir unsere Verantwortung in Bezug auf den Schutz von vertraulichen Gesundheitsdaten der infizierten Einwohner unseres Kreises sehr ernst nehmen“, sagt Bürger weiter. Man sehe die Gefahr der Missdeutung und Verharmlosung.

Der Landkreis stellt die Zahlen aber dennoch zur Verfügung: „Inzwischen haben wir in allen Kommunen des Landkreises infizierte Personen. Uns liegen allerdings Berichte vor, wo Menschen infolge einer bekannten Infektion stigmatisiert wurden.“

Der Landkreis erinnert in diesem Zusammenhang an die Berichterstattung der HNA zum Ausbruch im Alten- und Pflegeheim Blumenhain in Borken. Dort war es nach Massentests zu Ausgrenzungen und Anfeindungen von Betroffenen gekommen. „Wir haben selbstverständlich wahrgenommen, dass die Menschen ein sehr hohes Informationsbedürfnis zu allen Vorgängen rund um die Corona-Pandemie haben. Das begrüßen wir. Wir wollen auf keinen Fall den Eindruck erwecken, als hielten wir diese Informationen zurück.“

Von Beginn der Corona-Pandemie an, sei der Landkreis sehr darauf bedacht gewesen, die wichtigsten Informationen über die Öffentlichkeits- und Pressearbeit so transparent wie möglich darzustellen.

Insbesondere die Medien stünden jetzt in Pflicht, verantwortungsbewusst mit den Daten umzugehen, sagt Dr. Nils Gaebel vom Büro des hessischen Beauftragten für Datenschutz. Es sei immer eine Interessensabwägung, die vorgenommen werde. Aus seiner Sicht gebe es aktuell nichts zu beanstanden.

Landkreis und HNA veröffentlichen die Zahlen jeweils freitags online.

Freitag, 13. November 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

# Kein Fall von Identifizierung bekannt

## **FRAGEN UND ANTWORTEN - Landkreis veröffentlicht detaillierte Zahlen**

Schwalm-Eder – Der Landkreis hat sich entschlossen, die detaillierten Coronafallzahlen zu veröffentlichen. Wir haben mit dem Landkreis und Dr. Nils Gaebel vom Büro des hessischen Datenschutzbeauftragten dazu Fragen geklärt.

### **Wieso veröffentlicht der Landkreis nun die Zahlen?**

Es liegen Gerichtsurteile vor, die das öffentliche Interesse bestätigen und den Schutz des Einzelnen gewahrt sehen wollen. Unter Berücksichtigung dieser Rechtsprechung ist der Kreis zum Ergebnis gelangt, dass die Veröffentlichung nun vertretbar ist.

### **Was spricht gegen Veröffentlichung eines geringen Infektionsgeschehens?**

Je kleiner die Zahl ist, desto größer ist das Risiko einer Identifizierung. Es macht einen Unterschied, ob man in einer Gemeinde mit 15 000 Einwohnern 20 Infizierte hat oder tagesaktuell meldet, dass es in einer Gemeinde mit 1000 Einwohnern nur einen Infizierten gibt.

### **Aber auch in der kleinen Gemeinde ist eine Identifizierung unwahrscheinlich.**

Aber nicht ausgeschlossen. Es ist wichtig, bei allen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es sich nicht um abstrakte Zahlen handelt, sondern hinter jedem Fall eine konkrete Person steht, ein Mensch.

### **Wie ist die aktuelle Informationslage vom Landkreis zu bewerten?**

Die Verantwortung der Herausgabe der Zahlen liegt einzig beim

Landkreis. Dieser sieht bei der aktuellen Regelung kein erhöhtes Risiko einer Identifizierung. Auch aus datenschutzrechtlicher Sicht gibt es nichts zu beanstanden. Man hätte die Zahlen statt tagesaktuell für den jeweiligen Freitag auch nur kumuliert für die laufende Woche veröffentlichen können.

**Aber der Anspruch der Presse ist nachvollziehbar, es gibt ein großes öffentliches Interesse.**

Ja, das gibt es. Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut. Laut Artikel 9 der Datenschutz-Grundverordnung sind Gesundheitsdaten aber besonders schützenswert. Die Presse muss mit den zur Verfügung gestellten Daten sensibel umgehen.

**Hat es denn bisher Fälle gegeben, in denen jemand aufgrund einer Berichterstattung identifiziert wurde.**

Nein. Es muss ganz klar gesagt werden, dass in Hessen kein Fall bekannt ist, bei dem ein Einwohner aufgrund einer Veröffentlichung identifiziert worden wäre.

**Warum werden betroffene Einrichtungen nicht genannt?**

Der Landkreis ist nicht befugt Auskunft zu geben, wenn sich diese Einrichtungen nicht in der Trägerschaft des Schwalm-Eder-Kreises befinden. Es wird aber Informationen geben, wenn Träger das Infektionsgeschehen selbst bestätigen. Wünschenswert wäre generell eine Meinung vom Land dazu. ddd